

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 2

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Veltliner ist ein herrlich Guot
So man ihn recht trinken tuot»



Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*) für
 1 Jahr 1/2 Jahr für sich selbst (Adresse wie oben)

Gratis-
Lieferung
im Bestell-
Monat

* bestehende Abonnemente erneuern
sich automatisch, wenn eine aus-
drückliche Abbestellung nicht erfolgt.
Für dieses Abonnement erhalte ich
einen Einzahlungsschein.

als Geschenk für Frau/Frl./Herrn

Name

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu _____ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns
ausgewählt von Robert Däster

Da gab's eine Dame in Büren,
Ihr Schicksal muss jedermann rühren.
Sie sass im Café
Bei Kuchen und Tee;
Jetzt kommt sie mit Mühe durch Türen.

Theo Holzer, Abtwil

Da waren zwei Brüder in Triesen,
Begütert mit Alpen und Wiesen.
Verkauften mit Renten
An deutsche Agenten.
Jetzt leben sie nur noch von diesen.

Dr. A. E. Stückelberger, Basel

Eine Diva, schon zwölfmal geschieden,
Vermählte sich auf den Hebriden
Mit einem Gorilla
In traumhafter Villa.
Ob die Diva nun endlich zufrieden?

Otto Meier, Solothurn

Ein Limerickdichter in Lichtensteig
Holt jeweils im Wald einen Fichtenzweig,
Den er dann entzündet,
Wobei er verkündet:

Bei Fichtenrauchduft er zum Dichten neig'!

Enrique Hanhart, Samambaia/Argentinien

Es schnitt sich beim Teilen von Pflaumen
Ein Alt-Studienrat in den Daumen,
Nahm die Klinge zum Mund
Statt der blutenden Wund'
Und stach sich nun noch in den Gaumen ...

R. Frosch, Geroldswil

Da trachtet Herr Reichert in Reichenau
Nach einer vor allem recht reichen Frau.
Doch scheint's, dass die Frauen
Ihn alle durchschauen,
Denn hier sind die Frauen, die reichen, schlau.

Friedrich Wyss, Luzern

Es streiten sich am Mississippi
Ein Sheriff vom Dienst und ein Hippy.
Der Sheriff siegt nicht,
Er droht mit Gericht:
Wir sehen uns bald bei Philippi!

Werner Schmid, Gränichen

Versperrt einem Fräulein ob Kandersteg
Ein Rindvieh, ein grosses, den Wanderweg.
Der Senn hat es schlau
Dressiert auf die Frau;
Verschmitzt führt die Maid an der Hand er weg.

T. Peter, Effretikon